

*Cyclades insule*, umgeben von vielen kleinen Inseln; gemeint ist zweifelsohne Delos: auch hier ist trotz des veränderten Gehaltes die antike Form des mittelalterlichen Weltbildes von starrer Fortdauer.

Im nächsten Jahrzehnt erscheinen gleich zwei Enzyklopädien mit Weltkarten: um 1119 beendete Guido von Pisa seine „*Historiae variae*“<sup>121)</sup>, deren geographische Partien vorwiegend auf dem Geographus Ravennas<sup>122)</sup> und auf Isidor fußen. Zwei der sechs Handschriften enthalten neben T-Schema-Karten eine Ökumene-Karte und eine Karte von Italien<sup>123)</sup>, welche zu den drei ersten geographischen Büchern gehören, während die Bücher 4—6 Auszüge aus verschiedenen historischen Werken, eine Weltchronik nach Isidor und Beda, Herrscherkataloge, eine Geschichte Alexanders des Großen nach Pseudo-Kallisthenes, die „*Historia de origine Francorum*“ des sogenannten Dares Phrygius und Beiträge zur Geschichte Roms enthalten. Die Weltkarte ist rund und hat ihre Mitte wieder im Meer, Jerusalem ist auch hier nach Südosten verschoben. Die vier Paradiesflüsse, die Donau und andere Gewässer sind sehr breit gezeichnet, so daß bei Guido die Hälfte der Erdscheibe vom Wasser eingenommen wird.

Zur gleichen Zeit beendete Lambert von Saint-Omer seinen „*Liber Floridus*“<sup>124)</sup> mit verschiedenen kartographischen Beilagen. Von der Augustus-Miniatur mit dem dreigeteilten Erdkreis war oben im 1. Kapitel die Rede, außerdem enthält das Werk eine Zonenkarte, eine Karte der Völkerverteilung, eine Europa-Karte im Genter Kodex und vor allem eine hemisphärische Weltkarte<sup>125)</sup>, die freilich im Autograph verlorengegangen ist und nur in den Handschriften von Wolfenbüttel, Paris und Leiden vorliegt. Die Form dieser Karte ist ganz ungewöhnlich, weil hier die Kugelgestalt mit einer T-förmig geteilten bewohnten Fläche belegt ist. Lambert nennt als Autoritäten u. a. Orosius und

---

<sup>121)</sup> Noch unediert bis auf kleine Partien MG SS 5, 63 ff. Benutzter Film: Brüssel, Bibliothèque Royale Ms. 3897—3919.

<sup>122)</sup> Vgl. Miller, MM 6 S. 5 ff.

<sup>123)</sup> Vgl. Miller, MM 3 S. 54 ff. mit Abb.; Destombes, MCVA 1, sect. 25, 2 S. 48 und sect. 49, 5 S. 167.

<sup>124)</sup> Teilfacsimileausgabe des bisher unedierten Werkes wird soeben zugänglich: Lamberti Audomarensis canonici Liber Floridus codex autographus 92 bibliothecae universitatis Gandavensis ... editus curante Alberto Derolez (Gent 1967).

<sup>125)</sup> Vgl. Miller, MM 3 S. 43 ff. mit Abb., Skizzenabb. ebd. Tafel IV; Destombes, MCVA 1, sect. 43 S. 111 ff. mit Abb. der Leidener Karte Tafel X; auch Photographie der Handschrift Cod. Guelf. 1 Gud. lat. fol. 69v/70r benutzt.